



## 16. Jahresbericht der VTS 2008 / 2009

Rolf Sonderegger, Präsident VTS

Mit dem VTS Jahr 2008/2009 ging im Juni 2009 ein sehr erfolgreiches Thurgauer Sportjahr zu Ende. Vier Weltmeister, 7 zweite Plätze an WM und EM, 3 dritte Plätze an WM, 6 Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Peking mit Linda Züblin (Leichtathletik, Siebenkampf), Patrick Heuscher/ Sascha Heyer (Beachvolleyball), Michael Albasini (Radfahren), Ralph Näf (Mountainbike), Marcel Hug (Paraolympics). Dazu kommen noch einige Diplompunkte an EM und WM. Zusätzlich fanden unzählige Breitensportanlässe auf Thurgauerboden statt. Dies zeigt uns allen, dass im Thurgau gute Arbeit geleistet wird. Diese Erfolge wurden vom Staat aus dann auch mit Erfolgsbeiträgen von CHF 137'350 honoriert. Auch die Arbeit der Verbände wurde mit Swissloggeldern mit einem erhöhten Beitrag von 687'00 Fr. unterstützt. Für Anlässe wurden 284'937 Fr. zu Verfügung gestellt. Der Thurgauer Sport dankt der Regierung für diese finanziellen Unterstützungen.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch den Sport erreicht. Es sind im Sport vor allem jene Bereiche betroffen, die in den vergangenen Jahren sich in spekulativen Spiralen in schwindelerregende Höhen entwickelt haben und sich von den realwirtschaftlichen Grössen verabschiedet haben. Dies betrifft vor allem die Wertsteigerung einzelner Vereine und Projekte. Dies ist nebst all den nun erwartenden Schwierigkeiten für diese Institutionen vermutlich auch ein positiv - reinigender Aspekt; für den Sport in der momentan herrschenden Krise ist es aber eine grosse Herausforderung.

Im vergangenen Jahr sanken die Vereinszahlen von 1095 auf 928. Allein im Thurgauer Turnverband sank die Vereinszahl von 394 auf 267. Dies veranlasste mich, eine Rückfrage an den TGTV Präsidenten Willi Hauser zu stellen. Er begründete die neue Zahl mit der Fusion der Vereine vor Ort. Turnvereine, Damenriegen, Männerriegen und Frauenriegen schliessen sich zu einem einzigen Verein zusammen. Dies ist auch bei anderen Sportarten festzustellen. Die Mitgliederzahl stieg dafür von 73'665 um 861 Mitglieder auf 74'526. Ihre Mitgliederzahlen steigern konnten Badminton, Basketball, SAC Bodan, SAC Thurgau, Seilziehen, Segeln, Tischtennis und Volleyball.

Bei den Verbandspräsidenten gab es wiederum einige Rücktritte. Marcel Tobler (Armbrustschützen), Werner Alder (Eisstockschiessen), Natalie Engeli (Handball), Christoph Aspriorn (Kunstturnen), Rolf Sonderegger (Leichtathletik), Hans Ulrich Zeller (Radfahren). Bei den Armbrustschützen wurde Gaby Nägeli neue Präsidentin, bei den Eisstockschiützen Harald Keller neuer Präsident, im Handball Martin Meier, im Kunstturnen Christoph Schümperli, in der Leichtathletik Andreas Robel, im Radfahren Alex Burlet.

Beim Rückblick aufs vergangene Jahr möchte ich mich auf die Schwergewichte 2008/2009 abstützen:

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

**Hauptsponsor**

 **Thurgauer  
Kantonalbank**

**Co-Sponsor**

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

1. Umsetzung Rahmenkonzept Partnerschulen Sport und Kunst
2. Zusammenarbeit öffentlich-rechtlicher Sport und VTS mit privat-rechtlichem Sport
3. Gesundheit, Bewegung und Sport
4. Ausbau des Sportnetzes VTS
5. Aktualitäten  
Homepage ausbauen, Ehrenamt im Sport, Sportnetz Thurgau ausbauen
6. Parlamentarische Gruppe Sport
7. VTS 2008/2009  
16. Präsidentenkonferenz, 16. Delegiertenversammlung, Initiative „Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls, Archiv elektronisch und in Papierform

## 1. Umsetzung Rahmenkonzept Partnerschulen Sport und Kunst

### 1.1. Koordinationsgruppe KG „Partnerschulen für Sport und Musik“

Die von Regierungsrat Herrn Dr. Jakob Stark 2007 eingesetzte KG hatte im VTS Jahr 2008/2009 6 Sitzungen. Regierungsrätin Frau Monika Knill gab der KG einen neuen Auftrag. Die KG hat nun folgende Aufgaben:

- Sicherstellung von Koordination und Information innerhalb des Departements sowie zwischen Kanton, Schulen, Verbänden und Fachkommissionen
- Überprüfung und Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes
- Überprüfung und Planung bezüglich Angebot, Standorte und Anzahl Plätze
- Optimierung der Programme, der Schulorganisation und der Zusammenarbeit mit den Sportverbänden, dem VJMT und den Musikschulen
- Förderung des Erfahrungsaustausches
- gemeinsame Gestaltung der Schulentwicklungsarbeiten
- Erarbeitung von Qualitätsstandards für Begabtenförderungsprogramme in den Schulen und im Zusammenarbeitsbereich mit den Partnern (Sportverbände, Verein Musikschulen, Musikschulen)
- Verbesserung der Übergänge und Anschlüsse in der Begabtenförderung
- gemeinsame Nutzung von Ressourcen

Die Untergruppe Sport hatte eine Sitzung. Sie sieht ihre Aufgaben grösstenteils im neuen Auftrag der KG nun abgedeckt.

Viel zu reden gab auf Sportseite die geplante Eishockeyschule des EHC Frauenfeld in Frauenfeld. Ich leitete am 10.3.2009 einen runden Tisch, damit die Wogen geglättet werden konnten. Am 19.5.2009 übernahm ich nochmals als neutrale Person an der Präsidentenkonferenz des EST den Punkt Eishockeyschule. Am 2.7.2009 hatte der EST seine DV. Dort stimmten die Vereine dem Projekt unter Vorbehalt einiger Punkte zu. So dürfen mit diesem Projekt dem EST keine finanzielle Verpflichtungen entstehen, die PIKES EHC Oberthurgau dürfen mit dem Projekt des EHC Frauenfeld nicht gefährdet werden, der EST unterstützt alle Bemühungen in der Nachwuchsförderung, der EST setzt sich beim Sportamt dafür ein, dass alle Nachwuchsprojekte finanziell gleichgestellt werden (Übernahme der

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

**Hauptsponsor**  
 **Thurgauer  
Kantonalbank**

Co-Sponsor

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

Schulskosten durch die öffentliche Hand). Das Projekt des EHC Frauenfeld wird die KG des Kantons sicher noch weiter beschäftigen.

## 1.2. Sport Tagesschulen im vergangenen VTS Jahr

Die Untergruppe der Koordinationsgruppe „Partnerschulen für Sport und Musik“ hatte eine Sitzung. Die Gruppe wird von der KG des Kantons neu gebildet werden müssen, sofern diese solche Untergruppen als nötig erachtet. Zum zweiten Mal trafen sich alle Sportschüler zu einem Anlass in Erlen. Markus Wiedmer von Unihockeyschule hatte das Treffen organisiert. Zur NET Kreuzlingen, PMS Kreuzlingen mit Sport und Kunst, Bürglen (Fussball), Erlen (Unihockey) und Amriswil (Volleyball) wird sich allenfalls auch das Eishockeyprojekt Frauenfeld gesellen. Frau Regierungsrätin Monika Knill hat diesbezüglich einen Vorentscheid getroffen, welcher aber verschiedene Bedingungen (gemäss Rahmenkonzept) beinhaltet.

## 2. Zusammenarbeit öffentlich-rechtlicher Sport und VTS mit privat-rechtlichem Sport

Die Zusammenarbeit mit den Partnern des öffentlich-rechtliches Sportes lief im vergangenen Jahr gut. Am geschaffenen „**runden Tisch**“, bei dem sich der Amtschef des Sportamtes Peter Bär, der Präsident der kantonalen Schulturnkommission Nicola Balbi und der Präsident der VTS Rolf Sonderegger treffen, um anstehende Probleme zu besprechen, fand eine Sitzung statt.

Als Vertreterin VTS in der kantonalen **J+S Kommission** nahm Fabienne Baier an den Sitzungen teil. Auch hier stehen einige Neuerungen an, die zur Zeit ausgearbeitet werden. Insgesamt sind im Jahr 2008 1'453'248 Fr. Bundesgelder für J+S im Thurgau ausbezahlt worden. Damit ist der Bund einer der grössten Geldgeber im Verbands- und Vereinssport. Die Einführung J+S Kids ist erfolgt. Hier bestünde die Möglichkeit, dass die Verbände und Vereine noch viel mehr Geld abholen könnten. Es liegt nun vor allem an den Verbänden, dass sie für diesen neuen J+S Bereich Werbung machen und die Leiterausstellung forcieren. Ich danke an dieser Stelle Peter Bär mit seinem Sportamtteam für seinen grossen Einsatz im Bereich Jugend und Sport und anderen Sportbelangen.

Die **Sport-Toto Kommission** traf sich zu zwei Sitzungen. Die Sport-Toto Rechnung 2008 konnte einen Gewinnanteil von 2'331'719 Fr. durch Lotteriegelder verbuchen. Davon wurden im Jahr 2008 1'993'540.75 Fr. ausgegeben. Die Verbandsbeiträge in der Höhe von 687'000 Fr. machen dabei fast einen Drittel aus. Der grösste Posten waren Bauten und Anlagen mit 514'000 Fr.. Für Anlässe wurden 284'937,75 Fr., für Erfolgsbeiträge (Spitzensportler) 137'350 Fr. und für die Nachwuchsprojekte 177'652 Fr. ausgegeben. Insgesamt profitierte der Thurgauer Sport mit 1'993'540.75 Fr. Ohne Sport-Toto Beiträge ginge es dem Thurgauer Sport schlecht. Der privat-rechtliche Sport dankt der Regierung für die finanzielle Unterstützung aus dem Swisslos-Topf. Im Totoreservofonds befanden sich Ende 2008 5,4 Millionen Franken. Falls es doch einmal dazu kommen sollte, dass das Wettwesen offen gestaltet wird und der Sport dadurch keine Unterstützung durch Swisslos mehr erhalten sollte, so könnte im Thurgau gemäss den derzeitigen Ausgaben der Sport noch drei Jahre im gleichen Ausmass unterstützt werden. Zur Zeit läuft schweizweit immer noch die

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ **SPORT-TOTO**

**Hauptsponsor**

 **Thurgauer  
Kantonalbank**

**Co-Sponsor**

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

Unterschriftensammlung für die Initiative „Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“. Mit dieser möchte man die Unterstützung für Sport und Kultur erhalten.

Die Arbeitsgruppe „Sportförderung“, die Regierungsrat Dr. Jakob Stark noch eingesetzt hatte, hatte ihren Bericht anfangs Januar 2008 fertig. Die AG beantragt dem Regierungsrat ein **Sportgesetz**. Regierungsrätin Frau Monika Knill übernahm dieses Geschäft von RR Jakob Stark.

Am 26.11.2008 hatte ein Gespräch zwischen Frau Regierungsrätin Monika Knill, Peter Bär (Sportamt) und Rolf Sonderegger (VTS) stattgefunden. Das Hauptthema war das zukünftige Sportgesetz und ein auf ihm basierendes Sportkonzept. Frau Regierungsrätin Monika Knill wird das Anliegen der AG „Sportförderung“ in den Gesamregierungsrat einbringen. Sie erwartet von der VTS, dass sie weiterhin das Sprachrohr der Verbände bleibt, die Meinungen für den Regierungsrat bündelt, mit dem Regierungsrat gut zusammenarbeitet, den Meinungsaustausch mit dem Regierungsrat bei wichtigen Anliegen sucht und mit Effizienz die angestrebten Ziele erreicht. Die VTS dankt ihrer Chefin für die gute Zusammenarbeit.

Der Regierungsrat beriet im Frühjahr 2009 über den Antrag der AG „Sportförderung“. Sie möchte ein schlankes Sportförderungsgesetz, in dem die wichtigsten Punkte definiert werden. Auf Verordnungsstufe soll danach alles geregelt werden. Nach diesem positiven Signal des Regierungsrates hat Frau Regierungsrätin Monika Knill eine departementsinterne Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung der Grundlagen eines ersten Entwurfs beauftragt. Nach der Fertigstellung soll diese Rohfassung im Herbst 2009 mit den Mitgliedern der AG „Sportförderung“ diskutiert werden. Der bereinigte Entwurf wird dem Regierungsrat vorgelegt, der über das weitere Vorgehen (Vernehmlassung) beschliessen wird. Bei günstigem Verlauf kann das Gesetz gegen Ende 2010 dem Grossen Rat unterbreitet werden.

In der Zwischenzeit war die Vernehmlassung des „Bundesgesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung“ auf Bundesebene am 30.09.2008 abgelaufen. Insgesamt waren 107 Stellungnahmen eingegangen. Die Sportverbände betonen dabei die Bedeutung des Gesetzes. Dieses neue Bundesgesetz bildet auch die Grundlage für das Thurgauer Sportgesetz.

### 3. Gesundheit, Bewegung und Sport

Der Jahresbericht von Elisabeth Herzog Engelmann gibt darüber näher Auskunft. Ich danke Elisabeth für ihr grosses Engagement. Sie vertritt auch die VTS in der kantonalen Seniorensport-Kommission. Am Mai 2009 konnten unter „CH bewegt“ 144 Gemeinden (Jahr 2008: 282!) in unserem Land bewegt werden. Im Thurgau beteiligten sich 15 Gemeinden, 2 mehr als im Jahr 2008. Weiteres findet man unter [www.schweizbewegt.ch](http://www.schweizbewegt.ch).

Auch das Pilotprojekt „go for 5“ von Swiss Athletics, das 2008 in 15 Gemeinden 25'000 Leute in der Schweiz bewegte, fand erneut grossen Anklang. In Tägerwilien konnten rund 1400 Leute mit auf die 5,8 km lange Strecke geschickt werden. Dies sind 500 mehr als im Vorjahr in Kreuzlingen. Für 2009 ist das „go for 5“ ins Projekt CH bewegt eingebaut worden. Es wurden nicht mehr die Schritte erfasst, sondern die Bewegungszeit. Weitere Informationen unter [www.gofor5.ch](http://www.gofor5.ch).

Der Erwachsenensport in der Schweiz ist in Bewegung geraten. Das Bundesamt für Sport (BASPO) fasst bisherige Sportförderungsmassnahmen zusammen und lanciert das neue System Erwachsenensport Schweiz. Das BASPO strukturiert das Sportangebot von Verbänden, Stiftungen und Unternehmungen mit dem Ziel, dass der Sport für Erwachsene

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

**Hauptsponsor**  
 Thurgauer  
Kantonalbank

Co-Sponsor

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

einfacher in den Alltag integriert werden kann. Damit hat der Bund nun eine Sportförderungskette geschaffen mit J+S Kids, J+S und Erwachsenensport. Das BASPO schafft damit bestmögliche Voraussetzungen für aktives Sporttreiben und fördert die regelmässige Bewegung für alle Altersgruppen.

## 4. Ausbau des Sportnetzes VTS

Der Präsident der VTS Rolf Sonderegger hatte im Verlaufe des Jahres Verbindung mit den Verbänden aufgenommen, die noch nicht der VTS angehören. Es gelang, die Ruderclubs des Thurgaus unter dem Dach einer Rudervereinigung Thurgau zusammen zu schliessen. Die Vereinigung stellte beim Vorstand der VTS den Antrag auf Aufnahme in die VTS. Diesem Anliegen wurde entsprochen. Der Vorstand der VTS empfiehlt den Delegierten an der 16. DV der VTS die definitive Aufnahme der Rudervereinigung Thurgau.

## 5. Aktualitäten

### 5.1. Homepage

Joe Benedetti hat als Webmaster vor allem einen neuen internen Teil geschaffen, zu dem nur der VTS Vorstand Zutritt hat. Wir versuchen dort ein elektronisches Archiv aufzubauen. Während des Jahres hatte er die Homepage à jour gehalten. Er hatte auch im Verlaufe des Jahres den Auftritt der VTS neu gestaltet. Am 9. Juli 2009 wurde dieser neue Auftritt beim VTS Präsidenten zu Hause mit Inhalten versehen. Die VTS dankt ihm für seine grösstenteils immense ehrenamtliche Arbeit.

### 5.2. Ehrenamt

Die Sportverbände und Sportvereine haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Veränderungen durchlebt. Sie müssen mit der Zeit gehen. Moderne Sportorganisationen haben Visionen, festgelegte Ziele, sind eigenständig und unabhängig, antizipieren Systemveränderungen und reagieren zeitgerecht, straffen ihre Entscheidungsstrukturen und beschleunigen ihre Entscheidungsvorgänge, sind risikofreudig, wachstumsorientiert, legen hohen Wert auf Qualität der Angebote und auf die qualifizierten Mitarbeiter, gehen konstruktiv und bewusst mit der Macht um, schaffen Arbeitsplätze (meist ehrenamtliche) und beteiligen sich an der sozialen Sportwirtschaft.

Die Ehrenamtlichkeit in Sportvereinen ist eine der tragenden Säulen unseres Sportsystems. Dazu wurden von Swiss Olympic und dem BASPO beeindruckende Zahlen ermittelt. In der Schweiz gibt es rund 23'000 Sportvereine mit rund 2,8 Millionen Mitgliedern. Etwa 350'000 Personen leisten ehrenamtliche Arbeit mit einem geschätzten Gegenwert von zwei Milliarden Franken. Im Durchschnitt beträgt der Arbeitsaufwand 11 Stunden pro Monat. Dies entspricht rund 24'000 Vollzeitstellen. Jährlich werden zudem 300'000 Sportveranstaltungen organisiert. Für Fachleute ist es klar, der Sportverein ist eine ideelle Gesellschaft, die soziale Geborgenheit vermittelt. Soziale Leistungen wie Jugendarbeit, Volksgesundheit, Prävention, Integration und Gemeinschaftsorientierung sind in Fachkreisen längst anerkannte Werte.

### 5.3. Sportnetz Thurgau ausbauen

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor

 Thurgauer  
Kantonalbank

Co-Sponsor

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

Mit den 41 Verbänden und Vereinigungen, die zur Zeit der VTS angehören, sind noch lange nicht alle Sportverbände Mitglied der VTS. 11 Verbände, die Sport-Toto Unterstützung erhalten, sind von der VTS angeschrieben worden. Wie unter Punkt 4 erwähnt, hat nur eine Sportart reagiert. Das Ziel, alle Sportverbände und –vereinigungen im Thurgau unter einem Dach zusammenzubringen, ist noch lange nicht erreicht.

Bei den lokalen Interessengemeinschaften funktionieren im Thurgau vor allem die Sportnetze in Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Balzerswil. Im Jahr 2000 hatte der Bund mit seiner Bundessportpolitik die Idee der lokalen Sport- und Bewegungsnetze lanciert. Schweiz weit hat sich seither in dieser Richtung viel zu wenig bewegt. Wenn etwas entstanden ist, so war dies auf Eigeninitiative der Gemeinde geschehen. Mit solchen Sport- und Bewegungsnetzen könnten aber Synergien genutzt werden.

## 6. Parlamentarische Gruppe Sport PGS

Die PGS umfasste Ende des VTS Jahres 08/09 noch 40 Mitglieder. Von den ursprünglichen 43 Mitgliedern sind im Verlaufe des Jahres Bruderer Köbi (SP), Dickenmann Werner (SVP) und Imhof Beat (Grüne) aus dem Grossen Rat zurückgetreten und damit auch aus der PGS ausgeschieden. Die VTS dankt diesen Politikern für ihre sportpolitische Unterstützung.

Der Ausschuss der PGS traf sich zu einer Sitzung, an der es um die Schliessung des Hallenbades Münsterlingen ging und um den Sportunterricht an den Schulen (Schwimmunterricht, J+S Kids). Beim Hallenbad zeichnet sich in Münsterlingen eine Lösung ab, so dass dieses Hallenbad erhalten bleiben wird.

Im Mai 2008 wurde die ganze PGS zum Anlass „go for 5“ und „CH bewegt“ nach Tägerwilien mit anschliessendem Nachtessen eingeladen. Leider nahmen nur wenige Politiker daran teil.

Am 17. Juni 2009 fand eine Gesamtinformationssitzung der PGS statt. Der Präsident der VTS konnte Frau Regierungsrätin Monika Knill, Hanu Fehr vom Sportamt sowie 19 Grossräte der 40köpfigen PGS in Frauenfeld begrüßen. Rolf Sonderegger machte den Einstieg für ein zukünftiges Sportgesetz, Regierungsrätin Monika Knill zeigte den Grossräten den Weg zu einem Sportgesetz auf und Hanu Fehr referierte über Neuerungen im J+S Bereich.

Die VTS dankt ihm an dieser Stelle nochmals allen Politikern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

## 7. VTS 2008 / 2009

### 7.1. Unterstützung der Initiative „Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“

Am 27.8.2008 lud die VTS 33 Kulturorganisationen zu einer Sitzung mit dem Thema Initiative ein. Einzig der Präsident der GLM Romanshorn Ernst-Markus Büchi erschien, 4 Organisationen entschuldigten sich von 28 Organisationen gab es keine Rückmeldung.

Mit einem Protokoll wurden trotzdem im Anschluss wiederum alle 33 Kulturorganisationen informiert. Daraufhin kamen ein paar Rückmeldungen, sie hätten die ganze Angelegenheit unterschätzt und werden selbstverständlich die Unterschriftensammlung unterstützen. Es wurde an dieser Sitzung beschlossen, dass Sport und Kultur getrennt Unterschriften sammeln werden. Die VTS warb an allen DV der Verbände, an Anlässen, bei den Verbänden und Vereinen für diese Initiative. Dabei war es hie und da gar nicht einfach, die

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor

 Thurgauer  
Kantonalbank

Co-Sponsor

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

Sportorganisationen zu überzeugen. Einige pochten auf ihre Statuten, sie seien politisch und konfessionell neutral.

Bis Mitte April 2009 waren Schweiz weit 182'00 Unterschriften zusammen, aus dem Thurgau stammten dabei 2904. Dieses Resultat veranlasste die VTS nochmals zu einem Anlauf. Ende Juni 2009 waren in der ganzen Schweiz 195'000 Unterschriften zusammen, die Anzahl der Thurgauerunterschriften erhöhte sich auf 3263. Teilt man diese Zahl durch die Vereinszahl die bei der VTS Mitglied sind, so macht dies pro Verein 3,5 Unterschriften!

Ich danke allen Vereinen und Verbänden für die Unterstützung, bin aber vom Resultat enttäuscht. Ich hatte allein bei den Veranstaltungen, die ich 2008/2009 besucht hatte, 2000 2er Bogen unter die Leute gebracht. Dies hätte schon 4000 Unterschriften bringen sollen.

Die Unterschriftensammlung läuft noch bis zum 22. Oktober 2009. Bogen können heruntergeladen werden unter [www.gemeinwohl.ch](http://www.gemeinwohl.ch).

## 7.2. 16. Präsidentenkonferenz PK vom 14. Januar 2009 in Weinfelden

Die VTS war zu Gast bei den Curlern in Weinfelden. Im 1. Teil der PK stellte der Präsident der Curler Ulrich Portner seinen Verband und das Curlingsport vor. Die Gemeinde Weinfelden stiftete den anschliessenden Apéro. Leider hatte sich der Gemeindeammann Max Vögeli wegen einer anderen Sitzung entschuldigen müssen. An der 16. PK selber standen folgende Geschäfte an: Informationen Sportamt, Informationen der VTS für die Initiative „Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“, Sportpolitik Thurgau (Sportgesetz und Sportkonzept), Seniorensport und die Neuaufschaltung der VTS Homepage.

Beim Verteilschlüssel der Swisslosfelder hatte der Vorstand an der 16. PK den Präsidenten zwei Varianten vorgelegt:

- a) Beim bisherigen Verteilschlüssel belassen, 19% Sport und 81% Kultur und Soziales. Erfahrungswerte der letzten 5 Jahre 21-27% ergaben für den Sport.
- b) Max. 40% Sport und 60% Kultur und Soziales, mindestens 30% Sport und 70% Kultur und Soziales.

Die Präsidenten entschieden sich für Variante B. Die Schlagzeilen in der Presse: „Sport fordert 40% Swisslosfelder“ hat zu einem Sturm im Blätterwald geführt. In der Zwischenzeit hat sich dieser Sturm wieder ein bisschen gelegt.

Am Ende wurde der langjährige Marketingchef der TKB, Martin Briner, von den Präsidenten verabschiedet. Er wird an der 16. DV der VTS in Uttwil definitiv verabschiedet werden.

## 7.3. 16. Delegiertenversammlung vom 2.9.2009 in Uttwil

Frau Gabi Badertscher wurde zur neuen Grossratspräsidentin gewählt. Damit stand der 16. Tagungsort mit Uttwil schon fest. Die DV wird von Fabienne Baier und Rolf Sonderegger vorbereitet und durchgeführt werden.

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor

 Thurgauer  
Kantonalbank

Co-Sponsor

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

## 7.4. Vorstandsarbeit

Um die anfallenden Arbeiten erledigen zu können, mussten die VTS Vorstandsmitglieder 116 Termine buchen, dies sind 11 mehr als im Vorjahr. Bei 113 Terminen traf es mich persönlich, das sind 13 mehr als im Vorjahr.

Der Vorstand traf sich insgesamt 8 x: 4 Vorstandssitzungen, 1 Jurysitzung Nachwuchstrainer, 16. Präsidentenkonferenz und 15. Delegiertenversammlung der VTS. Vom Vorstand aus besuchten wir 17 Delegiertenversammlungen der angeschlossenen Verbände, bei 4 mussten wir uns entschuldigen. Die restlichen Termine entfielen auf Delegationen, Anlässe und anderweitige Sitzungen. Ich danke an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern Fabienne Baier, Peter Bühler, Edgar Meier, Elisabeth Herzog Engelmann und Ernpeter Huber sowie dem Mitarbeiter Joe Benedetti (Webmaster) für die geleistete Arbeit.

## 7.5. Wahlen

An der 16. DV stehen Erneuerungswahlen an. Der Vorstand, ausser Ernpeter Huber, stellt sich zur Wiederwahl zu Verfügung. EP ist auch in der Sportstiftung zurückgetreten. Er war Verbindungsperson von der Sportstiftung zur VTS. Die VTS selber ist in der Sportstiftung mit dem Präsidenten Rolf Sonderegger vertreten. Die Sportstiftung ist am Abklären, ob es bei einer gegenseitigen Vertretung bleibt oder ob die VTS alleine die Vertretung ausübt. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist der Vorstandsliste ersichtlich.

## 7.6. Finanzen

Mit Einnahmen von 23'209.63 Fr. (Budget 16'530 Fr.) und Ausgaben von 20'620.60 Fr. (18'350 Fr.) schaute ein Vorschlag von 2'568.03 Fr. (Budget Defizit von 3'370 Fr.) heraus. Die Gönnervereinigung mit ihren 49 Gönnern spendete der VTS 3110 Fr. Vom Kanton erhielt die VTS 1'000 Fr. mehr Verbandsbeitrag. Ferner konnte mit der Helsana AG ein neuer Co-Sponsor gefunden werden, der VTS während dreier Jahre je 5'000 Fr. überweisen wird. Dies ergibt zusammen 6000 Fr. unvorhergesehene Mehreinnahmen. Die VTS hat neu nun ein Vermögen von 17'532.68 Fr.

Beim Budget 2008/2009 rechnet die VTS mit Einnahmen von 23'100 Fr. und Ausgaben von 25'950 Fr. Das budgetierte Defizit beträgt 2850 Fr.

Der Vorstand schlägt für 2009/2010 die gleichen Verbandsbeiträge mit 50 Fr. vor. Bei der Gönnervereinigung beträgt der Mindestbeitrag 50 Fr.

Ich danke an dieser Stelle der Thurgauischen Kantonalbank, Sport-Toto, der Helsana AG und der Gönnervereinigung für die finanzielle Unterstützung. Der Vorstand empfiehlt den Delegierten die Annahme der Rechnung 2008/2009 und des Budgets 2009/2010

## 7.7. Schlussbemerkungen

1999 hatte ich einst gesagt, 6-8 Jahre VTS Präsident, nun sind es bereits 10 geworden. Eine Amtsperiode hatte ich nun als Frühpensionär hinter mich gebracht. In den letzten zwei Jahren hatte ich mich oft gefragt, wie ich das 100% Pensum als Lehrer sowie die anderen Ämter hatte unter einen Hut bringen können. In den letzten beiden Jahren konnte ich die Sportarbeiten meistens täglich mit einem Halbtage erledigen: Präsidien in der VTS, der Internationalen Bodensee Leichtathletik, im Verein LA Gachnang-Islikon, im Event-Verein

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor

 Thurgauer  
Kantonalbank

Co-Sponsor

**Helsana**





# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



[www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch)

Bodensee Athletics (Int. Hallenmeeting St. Gallen, Hallen Mehrkampf Schweizermeisterschaft.

Ich hatte mit Sportpolitik, Verbandspolitik, als Organisator, Trainer und Coach zu tun. Dabei durfte ich erleben, wie vielfältig der Sport ist. Ich konnte auch die Probleme von verschiedenen Warten aus beurteilen und Lösungen suchen. Trotzdem fragte ich mich immer öfters, warum machst du dies eigentlich? Der VTS werde ich sicher nochmals zwei Jahre zu Verfügung stehen. Ich hoffe sehr, dass bis Sommer 2011 das Sportgesetz und das Sportkonzept unter Dach sein werden, Lösungen bei den Wettspielen in Sicht sind. So wie ich den Sport aber in den letzten 50 Jahren erlebt habe, werden wir immer Probleme haben und Lösungen suchen müssen.

Die Herausforderungen, denen sich die Sportverbände und Sportvereine seit einigen Jahren zu stellen haben, sind so vielfältig wie das Sportangebot selber. Fakt ist, dass der Sportverein in der Schweiz kein Auslaufmodell ist. Jede vierte Person von 7 bis 70 Jahren ist Aktivmitglied in einem Sportverein. Für die Vereine ist es wesentlich einfacher, Kinder und Jugendliche als Mitglieder anzuwerben. Das Problem beginnt mit der längerfristigen Bindung an den Verein. Im Alter von 15 bis 17 Jahren kann eine Austrittswelle aus Vereinen beobachtet werden. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung das Bild einer dem Untergang geweihten Vereinslandschaft dominiert. Dafür wird von vielen Seiten nur allzu gerne der Wertezwischenfall bei den Jugendlichen als Begründung angeführt. Diese seien nicht mehr bereit, Verantwortung für ein Kollektiv zu übernehmen. Vielmehr gehe es ihnen nur noch um die Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse.

Markus Lamprecht widerspricht dieser These: „ Ein Wertezwischenfall kann nicht beobachtet werden. Die Austrittswelle hat andere Gründe. Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren seien durchaus bereit, Verantwortung in einem Verein zu übernehmen. Sie stünden aber beruflich wie persönlich häufig an einem Scheideweg. Junge Menschen versuchen ihre individuellen Ansprüche mit denen eines Kollektivs zu vereinen. Anstatt Jugendliche an einen Verein zu binden, brauche es offenere Konzepte, die den Jugendlichen genügend Spielraum lassen.

Die Vereinslandschaft Schweiz krankt gemäss Lamprecht wegen der hohen Vereinsdichte. Auf 200 Einwohner kommt ein Sportverein. Laut seiner Studie führt dies dazu, dass sich Vereine gegenseitig das Wasser abgraben. Es gibt Vereine, die alles daran setzen, junge Neumitglieder abzuwerben. Gleichzeitig beschweren sie sich aber über die schwindende Vereinstreue gerade bei Jugendlichen. Vereinsverantwortliche sollten aus seiner Sicht die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und verwandten Organisationen suchen. Dazu braucht es aber eine bessere, institutionalisierte Vernetzung zwischen den Organisationen. Diese Vernetzung lanciert seit dem Jahr 2003 das BASPO mit dem Projekt „lokale Sport- und Bewegungsnetze“. Zusammen mit Partnergemeinden wurden Projekte aufgebaut, in denen Vereine, Schulen, Interessengruppen und die Gemeinden als politische Institution zusammenarbeiten. Das BASPO schliesst dazu mit den Kantonen Verträge ab und verpflichtet diese damit zur Mitfinanzierung. Es ist zu hoffen, dass die Vereine die Zeichen der Zeit erkennen und von den bestehenden Angeboten Gebrauch machen. Dies zu ihrem eigenen Nutzen und zum Nutzen der Gesellschaft.

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ SPORT-TOTO

**Hauptsponsor**

 **Thurgauer  
Kantonalbank**

**Co-Sponsor**

**Helsana**



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände



[www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch)

Ich danke zum Schluss allen Verbänden für ihre grosse Arbeit in ihrem Sportbereich und für die Zusammenarbeit mit der VTS. Den Vorstandsmitgliedern danke ich für die Mitarbeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Den Parlamentariern und der Regierung danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Ich wünsche allen Verbänden und Vereinen weiterhin viele sportliche Erfolge und hoffe, dass sie sich den Anforderungen der Zukunft erfolgreich stellen werden.

Gachnang, 12.7.2009

der Präsident der VTS

Rolf Sonderegger

Die VTS wird unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
+ **SPORT-TOTO**

**Hauptsponsor**  
 **Thurgauer  
Kantonalbank**

Co-Sponsor

**Helsana**